

Neues von der Trossinger Bundesakademie

Am 22. und 23. Februar hat die diesjährige Mitgliederversammlung des Trägervereins Bundesakademie stattgefunden. Im Bericht über den Verlauf des Jahres 1979, erstattet vom Direktor der Akademie, Dr. Hans-Walter Berg, wurde deutlich, welches Ausmaß von Ausbildungsarbeit von dem Institut geleistet wird. Musikernachwuchs unter 18 Jahren ist nur noch selten unter den Lehrgangsteilnehmern zu finden; es sind in der Hauptsache Damen und Herren über Fünfundzwanzig, die im Nebenberuf Führungsaufgaben in der Laienmusikpflege übernehmen wollen und, um sich eine entsprechende Qualifikation zu erwerben, an den an Zahl zunehmenden berufsbegleitenden Lehrgängen teilnehmen. Verstärkt werden soll in Zukunft die musikalische Fortbildung von Mitarbeitern der Behinderteneinrichtungen in Konsequenz der wachsenden Bedeutung der Musiktherapie. Etwa ein Viertel der Kapazität des Instituts war ausgelastet durch Fortbildungsveranstaltungen für Lehrer an Musikschulen.

Was die Kosten anbetrifft, so stellt sich der Teilnehmertag auf DM 104,-, ein Betrag, der wesentlich niedriger liegt als bei vergleichbaren Einrichtungen. Zu beklagen ist die personelle Unterbesetzung im Wirtschafts- und Verwaltungsbereich und in der neu einzurichtenden Bibliothek, die derzeit 2000 Fachbücher, 16000 Titel Musikalien, 38 abonnierte Zeitschriften sowie zahlreiche

unveröffentlichte Manuskripte, ferner Schallplatten, Tonbänder, Videobänder und Filme im Gesamtwert von einer Viertelmillion Mark enthält.

Die Bibliothek soll in einem Erweiterungsbau untergebracht werden, der den Abschluß des ersten Bauabschnitts bildet und anlässlich der Mitgliederversammlung seiner Bestimmung übergeben wurde. Er umfaßt auch zusätzliche Unterrichtsräume, Magazine, eine Mediothek und Appartements für Gastdozenten – rund 300 werden pro Jahr für die verschiedenen Lehrgänge von der Bundesakademie engagiert. *bmj*

Erste Frankfurter Musikmesse

Nach außen nichts Neues, doch Frontverschiebungen zeichnen sich ab

Die Marktlage ist auf dem Instrumentalsektor seit einiger Zeit gekennzeichnet durch den Einfluß sogenannter Billigimporte aus Fernost, zu denen inzwischen auch diejenigen aus den Staatshandelsländern gerechnet werden können. Hierbei geht es um Instrumente für geringe Ansprüche, gegen die die deutschen Herstellerverbände schon vor Jahren ein konzertiertes Vorgehen mittels der Auslobung des deutschen Qualitätsgedankens proklamierten, jedoch ohne durchschlagenden Erfolg. Inzwischen werden sich die Unternehmen mehr und mehr der

Die Portativ-Orgel

zur Unterstützung der Sänger und des Instrumentalchores,
zur Freude des Musikers und Instrumentenbauers,
zur Vermittlung des traditionellen Orgel-Klanges



Disposition:

2-Fuß-Register Mittel c bis c''

25 Prinzipal-Pfeifen offen aus
reinem Zinn oder Eiche gedackt

Gewicht ca. 10 kg, Höhe ca. 70 cm,
Länge ca. 45 cm, Tiefe ca. 25 cm
Auch als Bausatz lieferbar.

Historische Tasteninstrumente:

B. Schliephake-Heilmann

Bensberg, Hubertushöhe 4

D-5060 Bergisch-Gladbach 1